Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 18

Artikel: Die Entführung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462964

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Entführung

Er: „Es bleibt also abgemacht, Schatz, daß ich um Mitternacht bei Dir sein werde, um Dich zu entführen!"
Sie: „Gewiß, mein Herz!"
Er: „Aber reicht Dir die Zeit noch, um die Koffer zu packen?"
Sie: „Oh ja! Papa und Mama haben versprochen, mir beim packen zu helfen."

Amerikanisches

Im „Berliner Tageblatt" lese ich, daß Drüben, bei einer Shakespeare-Aufführung das Publikum anhaltend nach dem Autor rief — Shakespeare raus! — Shakespeare raus! — bis dann einer der Mitspieler vor die Rampe trat und das Publiko aufklärte, daß der betreffende Gentlemen bereits tot sei. —

Aehnlich soll es bei einer Sophokles-Aufführung zugegangen sein. Auch hier war das Publiko hell begeistert und verlangte stürmisch nach dem Autor. Als es dann belehrt wurde, daß selbiger bereits zweitausend Jahre tot sei, da soll einer von der Galerie gerufen haben: „Dann zeigt uns wenigstens seine Mumie!"

Gleichzeitig finde ich im Graphic die Reproduktion eines Telegramms, das ein amerikanischer Filmmagnat an Mister William Shakespeare losgelassen hat. Er spricht darin dem Autor seine Begeisterung über ein gesehenes Stück aus und bewirbt sich um das alleinige Verfilmungsrecht all seiner Stücke, sowohl der bereits verfaßten, als auch derer, die von seinem großen Geiste noch zu erwarten seien.

So unglaublich dem gebildeten Europäer solches klingen mag, so hat es doch die größte Wahrscheinlichkeit für sich. Mir erzählte kürzlich eine Dame, die lange Drüben war, sie hätte selber gehört, wie ein Prediger seine Gemeinde belehrte, daß die Erde gar nicht rund sei. Das sei eine unsinnige Behauptung. Er habe sich hiervon auf seiner Weltreise mit eigenen Augen überzeugt. Wo er nämlich auch hingekommen sei, überall sei es topfeben gewesen.

H. Rex

aus frischen Eiern und altem Cognac
GIBT NEUE KRAFT!
Im Ausschank in allen guten Restaurants.

*

In der „Th. Ztg." lesen wir:

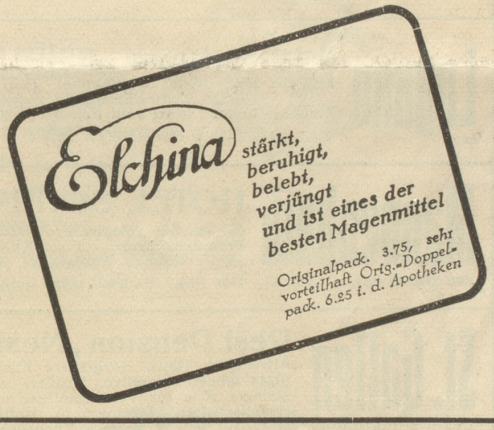
„Der vierjährige Knabe L. D. in B. bei Y. stürzte in die Baumine und wurde in einen Weiher geschwemmt. Nachdem er etwa eine halbe Stunde schon im Wasser gewesen war, konnte er von Landjägern geboren werden. Nach langen Bemühungen konnte der Knabe wieder zum Leben zurückgerufen werden."

Landjägernot — Landjägerglück!

Eptinger
FÖRDERT DIE VERDAUUNG

Vorzüglich bewährte klangharl-gelatinierte
SCHREIB-MASCHINEN PAPIERE
mit Typen schonender milder Oberfläche
LANDQUART
Extra Strong
WASSERZEICHENBILDER
QUOVADIS
SCHWEIZER-FABRIKAT
Grison Mills
ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER

Zehntausende erfreuen sich am „Nebelspalter"



Was schleichen Sie hier herum in der Nacht? Kann man anders als schleichen bei meinen Hühneraugen? Nehmen Sie „Lebewohl"*, dann kommen Sie nicht in falschen Verdacht.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.